

	<p>Objekt: Fascinum</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS98/00318</p>
--	--

Beschreibung

Der Phallusanhänger besteht aus einem massiven Stück. Zentral unter der Ringaufhängung ist ein männliches Genital abgebildet. Die erhobenen Arme enden links in einer fica (Vulva) und rechts in einem Phallus mit deutlich abgesetzter glans (Eichel). Der Anhänger beschreibt einen leichten Halbbogen, liegt nicht flach auf. Die Rückseite ist unbearbeitet.

Ausführliche Beschreibung

Die Anhänger konnten als Amulett getragen, als Teil des Pferdegeschirrs gebraucht oder als eines Tintinnabulum verwendet werden. Sie sollten gegen den bösen Blick schützen, so wurden sie oft von Kindern getragen.

Grunddaten

Material/Technik:	Buntmetall / Guss, halbseitig
Maße:	Länge: 5,8 cm, Höhe: 0,4 cm, Breite: 3,3 cm, Gewicht: 14,2 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1-300 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1980-1998
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Anhänger (Schmuck)
- Buntmetall
- Möbelbeschlag
- Pferdegeschirr
- Schmuck
- Schutzamulett

Literatur

- Carla Corti (2001): Il fascinum e l'amulettum Tracce di pratiche magico-religiose in alcuni insediamenti rurali di epoca romana del Modenese e del Reggiano. Bologna
- Eckhard Deschler-Erb (1999): Ad arma!. Augst
- Vass Lóránt (2016): IS THAT NOT CHARMING? FASCINUM IN AQUINCUM – PROTECTION AGAINST EVIL EYE. PHALLIC AMULETS IN A ROMAN CITY. Budapest, BUDAPEST RÉGISÉGEI XLIX